



>> *intern*

E 10114



**Thomas Bareiß
und Norbert Lins
unterwegs
im Landkreis
Reutlingen**



KPV Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern

Kommunalpolitik bleibt Königsdisziplin

Die KPV Württemberg-Hohenzollern hat ein neues Vorstandsteam gewählt.

Bei der Mitgliederversammlung am Mittwoch, 19.03.2014, in Sigmaringendorf konnte die KPV Württemberg-Hohenzollern

über Entwicklungen dieser. Bei der Diskussion über den Bildungsplan fehlen laut Karl-Wilhelm Röhm, MdL, etwa die Behandlung des Themas Pädophilie und die damit verbundenen Grenzen. In dem Bericht des Vorsitzenden Frick zur Tätigkeit der KPV Württemberg-Hohenzollern wurde

meinderat, sei die KPV auf einem guten Weg Informationen in die Fläche tragen zu können.

Gewählt wurden:

Bezirksvorsitzender:

Harry Frick, Jungingen

Stv. Bezirksvorsitzende: Alois Henne, Sigmaringendorf; Stephan Neher, Rottenburg; Hans Rieger, Emerkingen

Beisitzer: Joachim Böttinger, Frickingen; Andelin Hotkovic, Balingen; Hans-Peter



lern unter ihrem Vorsitzenden und Junginger Bürgermeister, Harry Frick, zahlreiche kommunalpolitische Mandatsträger aus dem Bezirk begrüßen.

Nach einem Grußwort von Karl-Wilhelm Röhm, MdL, stv. Bezirksvorsitzender der CDU Württemberg-Hohenzollern sowie stv. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, folgte eine ausgiebige Diskussion über die Schulpolitik der Landesregierung und

anschließend über die Schwerpunkte im vergangenen Jahr berichtet. Die KPV habe im letzten Jahr bewusst auf die Akquirierung von Bürgermeister-Kandidaten, z.B. über Werbung im Staatsanzeiger, bewusste Ansprache, etc., gesetzt. Dabei habe man sechs Kandidaten erfolgreich vermitteln können, so Frick weiter. Durch die Vernetzung der kommunalpolitischen Mandatsträger, ob nun Bürgermeister oder Ge-

Knecht, Albstadt; Thomas Miller, Rosenfeld; Clemens Moll, Amtzell; Walther Puza, Berkheim; Christoph Schulz, Ostrach; Daniel Steiner, Fronreute; Mario Storz, Engstingen; Roman Waizenegger, Bisingen und Marcus Schaft, Riedlingen

Schriftführer: Ferdinand Truffner, Rottenburg

Internetbeauftragter: Reinhold Teufel, Pfronstetten. <<<

Union der Vertriebenen und Flüchtlinge (UdVF) wählt neuen Bezirksvorstand



Mitte April haben sich die Mitglieder der Union der Vertriebenen und Flüchtlinge (UdVF) in Weingarten getroffen, um einen neuen Bezirksvorstand zu wählen. Auch zahlreiche Gäste und Neumitglieder konnten Bezirksvorsitzender Franz Müller und Bezirksvorstandsmitglied und Hausherrin Franziska Kubata im „Haus der Begegnung“ begrüßen.

Nach Erledigung der Regularien schritten die 26 Stimmberechtigten rasch zu den Wahlen, ehe eine lebhafteste mehrstündige Diskussionsrunde startete.

Der neue UdVF-Bezirksvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Franz Müller

Stellv. Vorsitzende: Franziska Kubata und Peter Herzog

Schriftführerin: Maria Herzog

Internetreferent: Larisa Maier

BeisitzerInnen:

Gregor Thomen, Inna Schäfer, Julian Baum, Fritz Sparka, Helena Pechacek, Peter Oks, Eugenia Schlecht, Magdalena Thoma. <<<

Dieter Hillebrand MdL widerspricht Thomas Poreski MdL und sieht Klärungsbedarf bei den Straßenbaumitteln

Die grün-rote Landesregierung hat im Jahr 2013 mindestens 86 Mio. Euro Baden-Württemberg zustehende Finanzmittel für den Bundesfernstraßenbau nicht abgerufen. Hinzu kommen weitere 36 Mio. Euro für den kommunalen Straßenbau, die ebenfalls verfallen sind. „Das ist ein Schlag ins Gesicht für alle Bürgerinnen und Bürger und gerade aufgrund der Bedeutung unserer Infrastruktur für den Mittelstand und die Industrie in Baden-Württemberg nicht hinnehmbar“, kritisiert Hillebrand MdL.

Der Landtagsabgeordnete der Grünen, Thomas Poreski, hatte in einem Artikel zuvor die schwarz-gelbe Vorgängerregierung dafür verantwortlich gemacht, dass die grün-rote Landesregierung die zusätzlich zugewiesenen Millionen vom Bund für die Straßenbauförderung nicht annehmen

konnte. Er unterstellte der CDU eine „bewusste Irreführung der Bevölkerung“ und machte den von ihr hervorgerufenen Personalmangel in den Regierungspräsidien für den Verfall der Fördermittel verantwortlich.

„Es ist auffällig, dass die grün-rote Landesregierung für eigene Verfehlungen stets die Schuld bei anderen sucht, anstatt selbst Fehler einzugestehen. Nach drei Jahren in der Regierungsverantwortung scheint Grün-Rot sich noch immer nicht über die Bedeutung der Aufgabe bewusst zu sein“, stellt Hillebrand MdL klar. So genannte „SWING-Mittel“ für Bundesstraßen dürfen nur für Bauprojekte verwendet werden, wenn entsprechende Baufreigaben vorliegen. „Um auch zusätzliche und kurzfristig frei werdende Finanzmittel nutzen zu können, hatte die CDU-geführte

Landesregierung in der Vergangenheit stets bereits bewilligte Projekte als „Plan B“ in der Hinterhand. Gerade vor diesem Hintergrund zeigt sich der verantwortungslose Umgang im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur. Nur weil der Straßenbau bei Minister Hermann (Grüne) keine hohe Priorität genießt, müssen dafür nun auch die Kommunen bluten. Durch die Absenkung des Förderanteils des Landes für kommunale Straßen von 70% auf 50% wird es vielen Kommunen künftig noch zusätzlich erschwert, notwendige Infrastrukturprojekte umzusetzen. Die grüne Verkehrs- und Infrastrukturpolitik ist unseres wirtschaftsstarken Landes schlicht und ergreifend nicht würdig“, so Hillebrand MdL abschließend.

MdL Röhms als Fraktionsvize bestätigt

Bei den turnusgemäßen Wahlen zum Fraktionsvorstand der CDU-Landtagsfraktion wurde Karl-Wilhelm Röhms ein-

drucksvoll im Amt bestätigt. Von 56 anwesenden Fraktionskollegen votierten 50 für Röhms, der seit 8 Jahren als stellvertretender Fraktionsvorsitzender in der Verantwortung steht. Karl-Wilhelm Röhms sieht in den kommenden Wochen und Monaten seine wichtigste Aufgabe darin, mit dazu beizutragen, dass Landtagsfraktion und Landespartei bezüglich der Spitzenkandidatur 2016 in gutem Miteinan-

der an einem Strang ziehen um unseren Mitgliedern möglichst einvernehmlich einen aussichtsreichen Bewerber zur parteiinternen Nominierung vorschlagen zu können. Die Fraktion, so Röhms, hat außerordentlich verantwortungsbewusst gehandelt und hat für einen fraktionsinternen Interessenausgleich hinsichtlich Fraktionsvorsitz und Spitzenkandidatur gesorgt. <<<

Elisabeth Jeggle MdEP

„Dagegen sein“ ist kein Konzept

Europawahl: Ist eine Prozent-Hürde sinnvoll?

Drei Monate vor der Europawahl hat das Bundesverfassungsgericht die Drei-Prozent-Hürde für verfassungswidrig erklärt. Somit haben sich die Chancen der kleinen Parteien bei der Europawahl am 25. Mai ins Parlament einzuziehen drastisch erhöht. Oft wird behauptet, der Unmut der großen Parteien gegenüber dieser Entscheidung sei lediglich darauf zurückzuführen, dass sie fürchten, Sitze zu verlieren.

Im Folgenden will ich jedoch erklären, warum diese Entscheidung der neuen Rolle des Europäischen Parlaments nicht gerecht wird.

Insgesamt hatten 19 kleine Parteien in Karlsruhe gegen die Dreiprozentklausel geklagt, die der Deutsche Bundestag 2012 beschlossen hatte. Das Urteil fiel denkbar knapp aus: Drei der acht Richter des Zwei-

ten Senats wollten die Drei-Prozent-Klausel beibehalten.

Die Argumente des Gerichts sind dieselben, mit denen bereits im November 2011 die Fünf-Prozent-Klausel für die Europawahl gekippt wurde. Nun ist also auch die Drei-Prozent-Klausel hinfällig. Im Klartext befindet sich die höchste juristische Instanz in Deutschland das Europaparlament für zu unbedeutend, als dass eine Hürde nötig wäre: Das Parlament habe nicht genügend Kompetenzen für die es auf stabile Mehrheitsverhältnisse ankommt, wie etwa die Bildung einer stabilen und handlungsfähigen Regierungsmehrheit.

Das Europaparlament stellt keine Regierung, das ist richtig. Aus der heutigen Entscheidung spricht jedoch ein überholtes Bild des Europäischen Parlaments, das jeg-



licher Realität entbehrt. Der Vertrag von Lissabon gibt dem Europaparlament in zahlreichen Bereichen gesetzgeberische Kompetenzen. Neben der Agrar- und Regionalpolitik, die wohlgernekt zusammen 80% des EU-Haushalts ausmachen, ist das Parlament auch bei Entscheidungen zu Umwelt- und Verbraucherschutz, zum EU-Binnenmarkt, zu Verkehrsfragen mitentscheidend und verhandelt auf Augenhöhe mit den Mitgliedsstaaten. Diese Kompetenzen als „unbedeutend“ abzutun halte ich für eine schwere Fehleinschätzung.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes erschwert klare Mehrheits-

Fortsetzung auf Seite 4

ten im Europäischen Parlament. Eine starke Parlamentsmehrheit ist in Verhandlungen mit Kommission und Rat jedoch unabhängig, um unsere Positionen vertreten und unsere Prioritäten durchsetzen zu können.

Es wird häufig kritisiert, dass das Europäische Parlament die einzige der drei Institutionen ist, die direkt von den europäischen Bürgerinnen und Bürgern gewählt wird. Geradezu paradox scheint es daher, ausgerechnet seine Position im Gefüge zu schwächen.

Verloren haben damit nicht nur die Demokratie und die europäische Union, sondern auch Deutschland selbst, das in Zukunft mit einer Vielzahl an Parteien mit unterschiedlichsten Interessen im Europaparlament vertreten sein wird.

Nach dem Wegfall der Klausel ist am 25. Mai der Weg für Rechtspopulisten, Anti-Europäer genauso wie für extrem linke Kräfte geebnet. Hätte es bei der Europawahl 2009 keine Hürde gegeben, säßen statt den momentan sechs deutschen Parteien 13 Parteien im Europaparlament. Die sieben Kleinstparteien wären mit jeweils einem, höchstens zwei Sitzen vertreten. Ein Einzelner kann jedoch keine Interessen wahren. Gerade in einem Parlament wie dem Europäischen, ohne konkreten Frakti-



Rohstoff-Verwertung
RVR
Reutlingen

**Abfall ist Rohstoff
am falschen Platz ...**

Rohstoff-Verwertung Reutlingen GmbH & Co. KG
Sondelfinger Straße 8 • 72760 Reutlingen
Telefon: (07121) 345 38-0 • Fax: 345 38-11
info@rv-reutlingen.de • www.rv-reutlingen.de

Altholz **Bauschutt** **Container**

onswang, geht Mehrheitsfindung nur in einem breiten Miteinander.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist unumkehrbar. Viele meiner Kollegen aus anderen Ländern fragen, warum in Deutschland eine nicht-gewählte Instanz von acht Richtern, eine vom demokratisch gewählten Bundestag getroffene Entscheidung kippen kann.

Auch wenn für mich eine unabhängige Justiz unanfechtbar einer der Grundpfeiler unseres Rechtsstaates ist, komme ich bei

dieser Frage doch in Erklärungsnot. Nun sind Sie als Wählerinnen und Wähler am Zug, am 25. Mai Ihre Stimme abzugeben. Meine Bitte ist: Lassen Sie nicht zu, dass sich Parteien ohne Plan und Konzept unverhofft im Europaparlament wiederfinden. „Dagegen sein“ ist kein Prinzip auf dem eine Demokratie stehen und wachsen kann.

Wir haben in der Europäischen Union die Freiheit, wählen zu gehen. Sehen wir diese Freiheit als Pflicht. <<<

Mitgliederversammlung der CDU Trochtelfingen



Peter Lipp (l.) und Landtagsabgeordneter Karl-Wilhelm Röhm MdL (r.) ehren Theo Geiselhart (m.) für 40-jährige Mitgliedschaft

satz. Auch heute ist Theo Geiselhart noch im Vorstand der CDU Trochtelfingen aktiv. Unser Landtagsabgeordneter Karl-Wilhelm Röhm hielt ebenfalls eine persönliche Dankesrede auf Theo Geiselhart. Die beiden verbindet eine langjährige Freundschaft. Röhm berichtete von zahlreichen gemeinsamen Erlebnissen und Erinnerungen aus der Vergangenheit.

Der Trochtelfinger CDU-Stadtverbandsvorsitzende Peter Lipp lud vor kurzem zur Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stand u.a. die Ehrung von verdienten Mitgliedern.

Besonders hervorzuheben sind die beiden Ehrungen für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft in der CDU. Diese gingen an zwei verdiente und engagierte Mitglieder: Marta Henning und Theo Geiselhart. Neben einer Urkunde und einem Präsent dankte Peter Lipp dem anwesenden Theo Geiselhart persönlichen für langjähriges Engagement und fortwährenden Ein-

<<<

Gabriele Gaiser einstimmig als Vorsitzende des CDU Stadtverbandes Reutlingen bestätigt

Auf der Mitgliederversammlung der CDU Reutlingen am Mittwoch, 02.04.2014, wurde die Stadtverbandsvorsitzende Gabriele Gaiser in ihrem Amt einstimmig bestätigt. Rund 70 anwesende Parteimitglieder votierten dabei für die Reutlinger Stadträtin. „Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen und verspreche, die Arbeit so engagiert fortzuführen. Gemeinsam wollen wir für ein starkes CDU-Ergebnis bei den Kommunalwahlen am 25. Mai diesen Jahres kämpfen“, so Gaiser.

In ihrem Rechenschaftsbericht war es ihr zunächst ein Anliegen, allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtverbandsvorstand, ihrem Vorgänger im Amt Dieter Hillebrand MdL, der Fraktion und den Ortsverbandsvorsitzenden für die überaus gute, konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen 2 Jahren zu danken.

„Bei insgesamt 25 Vorstandssitzungen in der vergangenen Amtszeit haben wir alle gemeinsam viele Themen bearbeitet und auf den Weg gebracht“, resümierte Gaiser. Die meisten davon wurden in öffentlichen Veranstaltungen aufgegriffen, wie das Thema Verkehrsentwicklung und seine Auswirkungen im Hinblick auf die Dietwegtrasse mit der 1. Bürgermeisterin Ulrike Hotz oder die Auswirkungen der Polizeireform mit Herrn Polizeidirektor Franz Lutz.

Auch die Zukunft des Theaters Tonne, das Thema barrierefreie Innenstadt oder die Fahrradtour als Auftakt zur Reutlinger Innenstadtoffensive mit den Schwerpunkten Gewerbeflächen, Einzelhandel und Parkplatzsituation wurden angegangen. „Die Ergebnisse mündeten in zwei Mitteilungsblättern, welche im Stadtgebiet verteilt wurden“, so Gaiser.



Der neu gewählte Vorstand des CDU-Stadtverbands

Desweiteren komme es vor Ort nun darauf an, die politischen Kräfte der Partei und ihrer Vereinigungen zu bündeln und den Bürgerinnen und Bürgern bis zum 25. Mai aufzuzeigen, wer sich auf nachhaltige Art und Weise für das Wohl der Stadt einsetze. Mehrausgaben in Reutlingen seien in der Vergangenheit nicht durch effektives Haushalten der Stadtverwaltung, sondern über Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer geschultert worden. „Wir dürfen unsere Bürger nicht noch mehr belasten

mit Steuer- und Abgabenerhöhungen, sondern müssen eine solide Finanzpolitik betreiben“, fordert Gaiser dazu.

„Die CDU in Reutlingen steht für eine klare Linie und für eine Politik des Miteinanders. Investitionen in Verkehrs- und Infrastrukturprojekte sind dabei unabdingbar. Wir kämpfen für die Förderung des Ehrenamtes, der Vereine und des Sports in den Bezirksgemeinden und der Innenstadt. Hier wird wertvolle Arbeit betrieben. Auch die Sorgen der Bezirksgemein-

den dürfen nicht einfach überhört werden. Themen wie das Ortsentwicklungskonzept in Rommelsbach, die Einführung des Nordraumbusses und die Verkehrsberuhigung an der Betzinger Kreuzung Diesel-, Daimler- und Hoppstraße sind nur einige, die hier zu nennen wären“, gab Gaiser abschließend zu bedenken.

Der weitere Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Unterstützt wird Gabriele Gaiser weiterhin vom ersten stellvertretenden Vorsitzenden Mario Kolb und den beiden weiteren Stellvertretern Elisabeth Hillebrand und Rainer Löffler. Schatzmeister bleibt Michael Schmidt, als Schriftführerin wurde Margit Schaal und als Pressesprecher Philip Schwaiger jeweils in ihren Ämtern bestätigt. Ins Amt des Internetbeauftragten wurde erneut Tobias Kemmler gewählt. Die Beisitzer aus den vier Ortsverbänden sind Uwe Alle, Dr. Gerd Gaiser, Uli Leuthe und Barbara Ziegler.

Als weitere Beisitzer wurden gewählt: Hans-Fabian Bail, Elvira Becker, Michael Maier, Christian Majer, Jens Mekiska, Meinrad Morath, Rita Singer, Birgit von Vacano, Christa Wais und Udo Weinmann.

CDU Reutlingen Nordwest wählt neuen Vorstand

Gabriele Gaiser übergibt Ortsvorsitz an Philip Schwaiger

Reutlingen-Rommelsbach. Auf der Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbands Reutlingen Nordwest stellte sich die Gemeinderätin und CDU-Stadtverbands-



Der neue Vorsitzende der CDU Nordwest Philip Schwaiger dankte seiner Vorgängerin im Amt Gabriele Gaiser in Form eines Blumenstraußes für ihr jahrelanges Engagement

vorsitzende Gabriele Gaiser nach neun Jahren an der Spitze nicht erneut zur Wahl. Seit ihrer Wahl zur CDU-Stadtverbandsvorsitzenden vor 2 Jahren, wo Sie aktuell bestätigt wurde, nahm Sie beide Ämter parallel war. Doch der zeitaufwendige Job der Stadtverbandsvorsitzenden fordert ihre volle Aufmerksamkeit. „Selbstverständlich werde ich jedoch im Nordraum weiter sehr präsent sein“, so Gaiser. Zu ihrem Nachfolger als Vorsitzender der CDU Reutlingen Nordwest wurde einstimmig der 26-jährige JU-Stadtverbandsvorsitzende Philip Schwaiger gewählt. „Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen und die anstehenden Aufgaben“, so Schwaiger nach der Wahl.

In Ihrem Rechenschaftsbericht ließ Gaiser die vergangenen Jahre Revue passieren und verdeutlichte die Wichtigkeit des CDU-Ortsverbands im Nordraum, welcher die Bezirksgemeinden Rommelsbach, Oferdingen, Altenburg, Sickenhausen und Degerschlacht zusammenfasst. „Wir haben viele Gespräche mit Bezirksgemeinderäten, Bezirksbürgermeistern und den örtlichen Vereinen geführt“, resümierte Gaiser. Die CDU machte sich stark für Projekte wie das Kinderhaus Tannheimerstraße, den Erhalt der Rommelsbacher Bibliothek

oder die Dorfscheune in Oferdingen. Auch Ganztagesbetreuung, Jugendarbeit und die Ortsentwicklungskonzepte waren Themen, welche über die Jahre vorangetrieben wurden.

In seiner Antrittsrede betonte Philip Schwaiger, dass es für die CDU auch weiterhin oberstes Ziel sei, für die Bürgerinnen und Bürger bei Problemen oder Anliegen als direkter Ansprechpartner vor Ort da zu sein. Man wolle sich für eine Verkehrsberuhigung und für die Einführung eines Nordraumbusses einsetzen, welcher die Nordraumgemeinden als Querverbindung miteinander verknüpfe. Nach Schwaigers Vorstellung „am besten noch mit Anschluss an den Flughafenbus Expresso“.

Darüber hinaus werde man sich für eine Entscheidung beim Thema Pflegeheimstandort in Rommelsbach stark machen.

Dem Vorstand gehören weiterhin an: Dr. Gerd Gaiser (Stellvertreter), Gerda Koppi (Schriftführerin) und die Beisitzer Joachim Fauser, Henning Gerisch, Werner Haußmann, Bezirksbürgermeister Frank Hofacker, Oberstudiendirektor Reiner Linsenbolz, Dietmar Oßwald, Bernd Rohde, Ralph Schönenborn und der Rommelsbacher Bezirksgemeinderat Andreas Sulz. <<<

Brühlschule GHS mit Werkrealschule in Genkingen (Sonnenbühl) muss erhalten bleiben!

Am 13. Februar 2014 wurde der AK Bildung der CDU Kreis RT von Rektorin Merkh zum Besuch der Ausbildungsmesse der Brühlschule GHS mit WRS in Genkingen eingeladen, um sich vor Ort ein Bild von der hervorragenden Verzahnung der Schule mit den örtlichen Betrieben machen zu können.

Beim Gespräch zwischen BM Morgenstern, Rektorin Merkh, den Vertretern des AK Bildung (u.a. Fr. Lucas, Fr. Wais, Fr. Rapp), dem Kreisvorsitzenden M. Hailfinger und dem Ortsvorsitzenden R. Stoll wurde die o.a. Forderung formuliert. Fr. Merkh verwies mit Recht auf die enge Verzahnung mit den örtlichen Betrieben, die sich an diesem Tag auf der Ausbildungsmesse schülerorientiert präsentierten. Diese Verzahnung hat es bis jetzt möglich gemacht, den Schülern der Brühlschule den Übergang in die betriebliche Ausbildung zu ebnet, oder sie zur weiteren schulischen Laufbahn zu ermutigen. Dann allerdings in den Berufsfachschulen in Reutlingen.

Der drohende Verlust der Hauptschule mit Werkrealschule bei Nichterreichen der geforderten Anmeldungszahlen für die 5. Klasse nannte sie eine Katastrophe für Sonnenbühl. Dann würde für die Schüler

mittelfristig nur noch der Weg in die ohnehin schon überfüllte Wilhelm-Hauff-Realschule in Pfullingen bleiben. BM Morgenstern betonte in diesem Zusammenhang die perfekte Infrastruktur am Standort mit der renovierten Brühlhalle als Mensa, neuer Sporthalle und dem Willen, das Lehrschwimmbecken zu sanieren. Fr. Merkh hob auch auf die sehr gut aufgestellte Schulsozialarbeit ab, die es ermögliche, den Schülern im offenen Ganztagesbetrieb gute Angebote zu unterbreiten.

Insgesamt ist das Lehrerkollegium am Standort nicht bereit, sich als Gemeinschaftsschule zu bewerben, da man Angst hat die bewährte Position zu verlieren, den Schülern Ausbildungsreife mit auf den Weg geben zu können und sie in Ausbildungsverhältnisse vor Ort zu vermitteln. Fr. Merkh ist der Meinung, dass kleine Schulsysteme eher die geforderte individuelle Förderung bieten können. BM Morgenstern sieht in Kooperationen mit den anderen Altschulen (z.B. Trochtelfingen, Engstingen, Eningen) nur die zweitbeste Möglichkeit für seine Schule. Es laufen aber bereits Gespräche mit Schulleitern und Verwaltungen über die Gemeindegrenzen hinweg.

An den AK richteten beide die Frage, was

man noch tun könne, um die Eltern davon zu überzeugen, ihre Kinder weiterhin an der Brühlschule anzumelden. Seitens des AK gab es Lob für die Ausbildungsmesse, die den Eltern eine gute Möglichkeit bietet, mit ehemaligen Schülern im Ausbildungsverhältnis ins Gespräch zu kommen. Auch sollten an den Infotagen für die künftigen 5.-Klässler ehemalige Schüler über ihre (positiven) Ausbildungserfahrungen berichten. Vertreter der Betriebe sollten darstellen, warum sie gerade die Schüler der Brühlschule gerne als Azubis einstellen und den Eltern damit Entscheidungshilfe geben. Außerdem ist es wichtig, den Eltern zu vermitteln, dass es über unser duales System keinen Abschluss ohne Anschluss gebe, die (schulische) Weiterbildung also garantiert ist.

Allerdings sieht es auch der AK als schwierig an, die Hauptschule mit Werkrealschule halten zu können, wenn zwei Jahre hintereinander die geforderte Mindestzahl von 16 Schülern in Klasse 5 nicht erreicht wird. Es besteht jedoch auch die Meinung, dass Grün-Rot im Landtagswahljahr 2016 keine Schule schließen und sich damit den Zorn der Wähler zuziehen wird.

Für beide Seiten war es ein informatives Gespräch, aus dem der AK sicher weitere Anforderungen für den Erhalt der bestehenden Bildungsabschlüsse herleiten wird. <<<

CDU Gemeindeverband Römerstein-Grabenstetten

Der CDU-Gemeindeverband Römerstein-Grabenstetten hat zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung mit dem Bundestagsabgeordneten Michael Donth, dem Landtagsabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm sowie Bürgermeister Matthias Winter und dem CDU-Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger öffentlich ins Musikerheim nach Zainingen eingeladen.

Karl-Wilhelm Röhm wünschte bei seinem Grußwort Bürgermeister Matthias Winter einen guten Start und eine gute Zusammenarbeit. Dann ging er ausführlich auf die Landespolitik ein. Er sei zuversichtlich, dass die CDU 2016 wieder Regierungsverantwortung übernehmen werde. Die derzeitige grün-rote Landesregierung werde aufgrund von massiven Versäumnissen immer nervöser. Am Beispiel des Landesjagdgesetzes erläuterte er ein weiteres Beispiel für die Bevormundungspolitik der jetzigen Regierung.

Anschließend wurde die gesamte Vorstandschaft

neu gewählt. Das Amt des Vorsitzenden musste neu besetzt werden, weil Matthias Bächle aus beruflichen Gründen hier nicht mehr wohnhaft ist und somit nicht mehr zur Verfügung stand. Jeweils einstimmig wurde Matthias Raum aus Böhringen zum 1. Vorsitzenden und als seine Stellvertreter Gerhard Hummel aus Donnstetten und Bürgermeister Harald Steidl aus Grabenstetten gewählt. Die Kasse verblieb in den bewährten Händen von Rainer Buck aus Böhringen. Als Beisitzer wurden Adelbert Eiben aus Zainingen, Ronald Kazmaier aus Grabenstetten, sowie Peter Bolai und Alexander Götz aus Böhringen gewählt.



Die Kassenprüfer Helmut Vöhringer und Siegfried Handel wurden in ihrem Amt bestätigt.

Der CDU-Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger erläuterte, dass es bei der Europawahl schon wegen der jetzt nicht mehr geltenden Drei-Prozent-Hürde sehr wichtig sei, den Kandidaten der CDU, Norbert Lins, zu unterstützen. Auch hat er darum gebeten, für unsere Kreistagskandidaten zu kämpfen, dass die CDU stärkste Fraktion im Kreistag wird.

Michael Donth hat sich für die Unterstützung bei der Bundestagswahl 2013 herzlich bedankt, welche für ihn ein hervorragendes Ergebnis erbracht hat. Angesprochen auf die Große Koalition führte er an, dass „kein Sand im Getriebe“ ist – es funktio-

nier sehr gut, weil der Koalitionsvertrag von beiden Seiten akzeptiert werde. Er selbst arbeite im Verkehrsausschuss mit und sei vor allem für den Bundesverkehrswegeplan im Bereich Südwürttemberg-Hohenzollern sowie Nordbaden zuständig und auch als einziger aus Baden-Württemberg im Tourismusausschuss tätig.

Der Verkehrsetat, so Michael Donth, sei stark unterfinan-

ziert, obwohl zehn Milliarden Euro pro Jahr und zusätzlich weitere fünf Milliarden Euro für diese vier Jahre zur Verfügung stehen. Deshalb ärgert er sich maßlos über die verfehlte Verkehrspolitik vom grünen Verkehrsminister Winfried Hermann: Für Baden-Württemberg 2013 vorgesehene Mittel in Höhe von 26 Millionen Euro seien nicht abgerufen worden. Weiter seien erstmals seit ewiger Zeit auch „unterjährig keine zusätzlichen Mittel“ abgenommen worden. „Dies waren in den vergangenen Jahren durchschnittlich 40 - 80 Millionen Euro - in einzelnen Jahren auch mehr,“ berichtete Donth. „Andere Bundesländer freuen sich über die Dummheit von Baden-Württemberg und haben das von uns nicht abgerufene Geld gern ausgegeben.“

Am Schluss der Versammlung wurde Michael Donth vom Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt. <<<

Führungswechsel an JU-Spitze der Reutlinger Alb

Am Freitag, den 28. März 2014, luden der Trochtelfinger CDU-Stadtverbandsvorsitzende, Peter Lipp, und der Vorsitzende der Jungen Union Reutlinger Alb, Patrick Zeiler, zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung. Auch der JU- und CDU-Kreisvorsitzende, Manuel Hailfinger, nahm die Einladung gerne an.

Auf der Tagesordnung stand zunächst der Bericht des CDU-Stadtverbandsvorsitzenden. Lipp ließ dabei die Aktionen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren. Er berichtete u.a. vom Arbeitseinsatz während des Bundestagswahlkampfes und dem sehr guten Ergebnis für Michael Donth und die CDU in Trochtelfingen. Hierfür dankte Lipp den anwesenden Helfern. Zudem ging er auf die anstehende Kommunalwahl ein.

Anschließend folgte der Bericht des JU-Vorsitzenden. Zeiler berichtete von den Aktionen des vergangenen Jahres, sowie von den gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen Mitgliederzahlen.

Im Anschluss an die Berichte der beiden Vorsitzenden folgten die Berichte der Schatzmeister und Kassenprüfer. Das eingespielte Schatzmeister-Duo der CDU, Hans Widmann und Paul Gäkle, konnte von einer sehr guten Finanzlage des Verbandes berichten. Aufgrund der finanziellen Situation konnten Widmann und Gäkle versprechen, dass auch weiterhin Neumitglieder der CDU Trochtelfingen, die Schüler, Azubis oder Studenten sind, keine Mitgliedsbeiträge bezahlen müssen. Dann folgte der Bericht über die solide Finanzlage der JU Reutlinger Alb, bei der ebenfalls keine Mitgliedsbeiträge zu entrichten sind. Beide Vorstände wurden einstimmig entlastet.

Anschließend hielt Hailfinger ein kurzes

Grußwort zur aktuellen Lage der Partei im Kreis, was v.a. die Kommunal-/Kreistagswahlen betraf. Dann sprach der Sonnenbühler CDU-Vorsitzende und Kreisschatzmeister der CDU, Ralf Stoll, ein kurzes Grußwort. Er ging auf die erfreulichen Entwicklungen bei den Sonnenbühler Konservativen der letzten Jahre ein.

Es folgten auf der Tagesordnung die Ehrungen. Bei der CDU Trochtelfingen gab es drei Ehrungen für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft: Josef Slanina, Julius Heinzelmann und Friedrich Altreuther. Peter Lipp dankte den drei Mitgliedern für ihren jahrelangen Einsatz und das Engagement für die CDU. Zudem erhielten die Geehrten Präsente in Form von Urkunden und Weinen.

Auf der Tagesordnung folgten die Wahlen bei der Jungen Union. Hier hatte der Vorsitzende Zeiler bereits im Vorfeld angekündigt, dass er aus studien- bzw. berufstechnischen Gründen nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung stehe, sich aber dennoch weiterhin engagieren würde. Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger dankte ihm für die bisherige Arbeit. Ebenfalls nicht mehr zur Wahl stellte sich Simone Friedrich, die bislang als Beisitzerin im Vorstand aktiv war. Zeiler dankte ihr im Vorfeld der Wahlen ausdrücklich für ihr großes Engagement. Beide waren seit der Gründung des Verbandes 2011 im Amt. Neuer Vorsitzender wurde Philipp Peter nel aus Trochtelfingen. Der 20-jährige „freue sich auf viele spannende Begegnungen und Herausforderungen“ im Amt. Neuer Stellvertreter ist der bisherige Vorsitzende Patrick Zeiler, der den Verband auch im Kreisausschuss vertreten wird. Das Amt des Schatzmeisters bekleidet weiterhin Daniel Rudolf und die drei Bei-

sitzer sind Pascal Buck, Florian Schweizer und Timo Freudigmann.

Nachdem die offiziellen Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren, wurde die Versammlung geschlossen. Es folgte ein lockerer politischer Meinungsaustausch mit zahlreichen Diskussionen zu verschiedensten Themen. <<<

Ihr „Bau-Partner“ für:

**Schlüsselfertigbau
Umbau / Anbau / Ausbau
Sanierung / Renovierung**



MHB STUMM
Bauunternehmung GmbH
72525 MÜNSINGEN

**HAUS STEIN
MIT AUF
GRUND STEIN**

Telefon 0 73 81 / 93 61 - 0 · www.mhb-stumm.de



**Rolf Füllemann
Gerätebau GmbH**

**Friedensstraße 10
72574 Bad Urach
Telefon (071 25) 7 01 31
Telefax (071 25) 7 09 24**

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Reutlingen
 Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen, Telefon 0 71 21 / 3 85 40, Fax 38 54 30
 E-Mail: post@cdu-reutlingen.de

Verantwortlich:

Kreisteil: Valérie Neumann
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 - 0, Fax - 50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 - 0, Fax - 99
 E-Mail **CDU intern:** intern@SDV-Stuttgart.de

Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)
 Anzeigen: Helga Wais (- 23)
 Planung Satz: Karin Richter (- 12), Fax -55
 Gestaltung dieses *CDU intern*: Ilona Goldner-Schäufele (-15), Fax -55

Bezugspreis:

CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Reutlingen. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Reutlingen
 Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10114



Mehr Mitarbeiter und mehr Datensicherheit

Bundestagsabgeordneter Donth zu Gast bei der Ostertag Solutions AG in Walldorfhäslach

„Es freut mich sehr, dass Sie uns nicht nur im Wahlkampf besuchen“ begrüßte Gerhard Ostertag, Geschäftsführer und Gründer der Ostertag Solutions AG den Bundestagsabgeordneten Michael Donth, der bereits im vergangenen Sommer während seiner Wahlkampf-Tour das aufstrebende mittelständische Unternehmen besucht hatte. Und in der Tat hat ein erneuter Besuch sich gelohnt: Das walldorfhäslacher Unternehmen expandiert rasch, mittlerweile gibt es weitere Filialen, von Offenburg, jetzt mit 12 Mitarbeitern, bis nach Nordrhein-Westfalen, seien neue Standorte des Unternehmens, das mittlerweile über 150 Mitarbeiter beschäftigt, inzwischen etabliert.

Daneben stünde das Unternehmen auch vor neuen Herausforderungen, so Ostertag. Die NSA-Ausspäh-Affäre habe gezeigt, wie wichtig das Thema Datensicherheit im 21. Jahrhundert sei. Gerade die Kunden der Firma Ostertag, vom Mittelständler bis hin zur großen Automarke, seien darauf angewiesen, dass ihr Erfindergeist, das technische Know-How und somit der Inhalt des gesamten Kommunikationsverkehrs gut vor Spionage-Angriffen geschützt seien. „Das ist uns ein wichtiges Anliegen“. Michael Donth, selbst nicht nur CDU-Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises, sondern auch Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur, zeigte sich erneut beeindruckt von dem engagierten Unternehmergeist: „Es ist gut, solch innovative, aufstrebende Unternehmen im Wahlkreis zu haben.“ so der Abgeordnete.

„Gerade in einer Welt, in der eine globale Vernetzung von Unternehmen unerlässlich für die Konkurrenzfähigkeit ist, gewin-

nen Firmen wie Ostertag Solutions zunehmend an Wichtigkeit“.

Daher sei es wichtig, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, um eine gute Arbeit zu ermöglichen und so auch Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, in diesem spannenden Berufsfeld Karriere zu machen, ohne den Landkreis verlassen zu müssen. „Angefangen vom Anschluss ans schnelle Internet bis hin zu weiteren Voraussetzungen für die mittelständische Industrie müssen wir da etwas tun.“ Wo sich Donth und Ostertag sofort einig waren. Ein wichtiges Anliegen war Gerhard Ostertag auch, dass die besonderen Bedürfnisse der mittelständischen Unternehmen bei allen Ebenen der öffentlichen Hand Beachtung finden. Ein Anliegen, das Michael Donth nur unterstreichen konnte. „Und genau deshalb bin ich mir sicher, dass wir uns nicht zum letzten Mal getroffen haben“, schloss der Abgeordnete. <<<

Landestag der JU Baden-Württemberg – Gaiser in den Landesvorstand gewählt

Vier Wochen vor der Kommunalwahl hat die Junge Union (JU) Baden-Württemberg ihren Landesvorstand auf dem Landestag in Backnang neu gewählt. Neben der Bestätigung des Landesvorsitzenden Nikolas Löbel durch die knapp 230 Delegierten wurde auch die stellvertretende Kreisvorsitzende Sylvia Gaiser (21) aus Reutlingen als Beisitzerin in den Landesvorstand gewählt.

Der Kreisvorsitzende Manuel Haifinger zeigte sich erfreut darüber, dass die JU im Kreis Reutlingen nun wieder ein Landesvorstandsmitglied stellt. Die JU Baden-Württemberg hat derzeit über 11.000 Mitglieder zwischen 14 und 35 Jahren und möchte bei der anstehenden Kommunalwahl viele junge Köpfe in die Kommunalparlamente des Landes bringen.

„Zentrales Anliegen der jungen Kandidaten bei den Wahlen am 25. Mai sind Themen wie eine moderne Breitbandinfrastruktur, flächendeckende WLAN-Angebote in allen Kommunen und nachhaltige kommunale Finanzen. Dafür stehen auch die 41 JU-Kandidaten auf den CDU-Listen im Kreis Reutlingen.“



JU Kreisvorsitzender Manuel Haifinger und Sylvia Gaiser

Neben den Neuwahlen und den inhaltlichen Beratungen zur Kommunalpolitik waren auch der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl MdB sowie der deutsche EU-Kommissar Günther Oettinger als Redner zu Gast. <<<

WAS WANN WO...

So. 25.05.14 Kommunal- und Europawahl

Mo. 26.05.14, 19.00 Uhr CDU Kreisverband, Gasthof Südbahnhof Pfullingen
 6. Kreisvorstandssitzung

Mo. 26.05.14, 19.30 Uhr CDU Bad Urach,
 Hirsch Bad Urach, Wahnachlese

Do. 29.05.14 CDU Gomadingen
 Bewirtung Schlosscafé Grafeneck

Mi. 25.06.14, 19.00 Uhr
 AK Bildung, Sportpark, Reutlingen
 Sitzung AK Bildung zum Thema: „Was bedeutet es, bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion zu sein?“ mit Georg Wacker MdL, bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Sa. 13.07.14, 10.00 Uhr
 CDU Landesverband, Stadthotel Freiburg
 Themenkongress Zukunftswerkstatt